

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

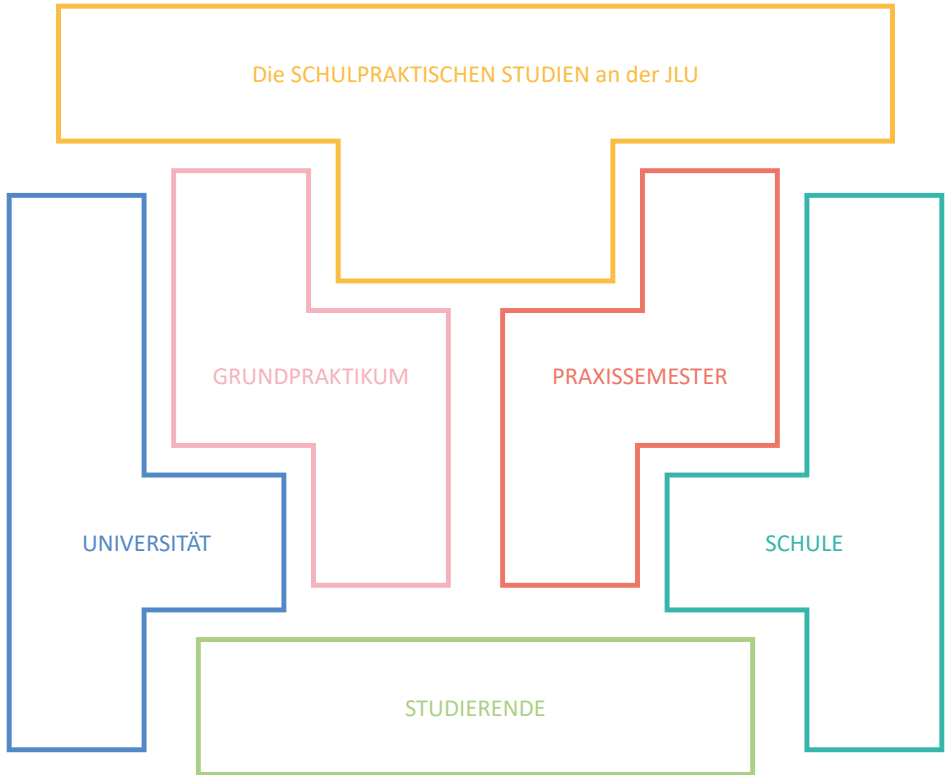
ZfL

Zentrum für Lehrkräftebildung

ZENTRUM FÜR LEHRKRÄFTEBILDUNG (ZfL)

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN AN DER
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

DIE BAUSTEINE DER SCHULPRAKTISCHEN STUDIEN





DIE SCHULPRAKTISCHEN STUDIEN AN DER JLU

Im Sprachgebrauch der JLU heißen die Schulpraktika „Schulpraktische Studien“. Und das hat einen guten konzeptionellen Grund. Es geht hier nicht um ein einfaches „Mitmachen“. Die Schulpraktischen Studien haben ihren klar definierten Ort und ihre klar definierte Funktion innerhalb eines akademischen Studiums. Sie dienen zwar zum einen der Erfahrung des Arbeitsplatzes Schule und ersten praktischen Erprobungen. Zum anderen aber sollen sie das im Studium Erfahrene und Erlernete mit der Praxis verbinden und beides reflektierend aufeinander beziehen.

Die Schulpraktischen Studien bestehen aus zwei Praxisphasen:

- **Grundpraktikum (L1, L2, L3 und L5):** Das erste Praktikum über 5 Wochen, das frühzeitig Einblicke in den Schulalltag und in die Berufswahl ermöglicht
- **Praxissemester (L1, L2, L3 und L5):** Das zweite Praktikum über 8 Wochen, welches einen fachdidaktischen Schwerpunkt hat
- **Studiengang BBB (L4):** Ein berufspädagogisches Praktikum im Bachelorstudiengang über 5 Wochen und ein Fachpraktikum im Masterstudiengang (fachdidaktischer Schwerpunkt) über 6 Wochen



ZIELE UND RAHMEN DER SCHULPRAKTISCHEN STUDIEN

Ziele der Schulpraktischen Studien (§2 Praktikumsordnung):

Die Schulpraktischen Studien an der JLU bieten Lehramtsstudierenden wichtige Orientierungshilfen und unterstützen die Vorbereitung auf den Beruf:

- **Erkundung** der Schule als Institution und ihres Schullebens
- **Theorie-Praxis-Reflexion:** Verbindung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen
- **Selbstreflexion** der pädagogischen Ansätze und Handlungsweisen
- **Berufsorientierung:** Überprüfung der Berufseignung und Orientierung für das Studium

Die rechtlichen Rahmenbedingungen wie Anwesenheitspflichten und Mentoring-Aufgaben werden in der **Praktikumsordnung** festgelegt.

Wichtige Paragraphen sind:

§ 3 Aufbau der Schulpraktischen Studien (S. 3)

§ 6 Mentorinnen und Mentoren (S. 4)

§ 10 Anwesenheitspflichten der Studierenden in der Schule (S. 6)

§ 11 Sonstige Pflichten der Studierenden in der Schule (S. 7)

www.uni-giessen.de/de/mug/7/7_80_ab_2023/7_80_00_praktikum





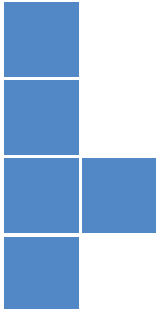
STUDIERENDE

Pflichten der Studierenden in der Schule

Während der Schulpraktischen Studien an der JLU gelten klare Anforderungen und Verhaltensstandards, um eine professionelle Zusammenarbeit mit den Schulen zu gewährleisten:

- **Anwesenheit:** Tägliche Teilnahme während des Praktikums
- **Verhalten:** Respektvoller und professioneller Umgang mit Schülerinnen bzw. Schülern und Kollegium
- **Integration in den Schulalltag:** Befolgen der schulischen Regelungen und Gepflogenheiten
- **Hospitationen:** Teilnahme an Unterrichtsbesuchen zur Unterrichtsbeobachtung
- **Unterrichtsversuche:** Durchführung eigener Unterrichtseinheiten, abhängig vom jeweiligen Praktikumsmodul

Studierende tragen Verantwortung für eine aktive Teilnahme und zeigen Engagement, um das praktische Lernen zu optimieren.



UNIVERSITÄT

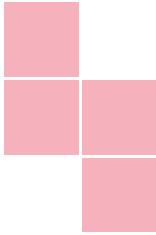
Aufgaben der Universität und der Praktikumsbeauftragten

Die JLU und das Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL) sind verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Schulpraktischen Studien in den Lehramtsstudiengängen. Das ZfL ist hauptverantwortlich für die Grundpraktika in den Lehramtsstudiengängen L2, L3, L5. Praktikumsbeauftragte an der Universität begleiten die Studierenden durch die Praxisphasen und können Professorinnen bzw. Professoren, wissenschaftliche Mitarbeitende oder Lehrbeauftragte sein.

Aufgaben der Praktikumsbeauftragten:

- Durchführung von **Vorbereitungs-, Begleit- und Auswertungsseminaren**
- Besuch und **Rückmeldung** zu Unterrichtsversuchen der Studierenden
- **Bewertung** des Praktikumsportfolios

Durch die Anleitung und Reflexion unterstützen die Beauftragten die Studierenden bei der Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen.



GRUNDPRAKTIKUM

Das **Grundpraktikum** ist die erste Praktikumsphase in den Lehramtsstudiengängen L1, L2, L3 und L5. Vordergründig geht es im Grundpraktikum um die Erkundung der Institution Schule und des Unterrichts sowie um eine Eignungsreflexion.

- **Umfang:** 5 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit (Februar/März, September/Oktober)
- **Anwesenheit:** Täglich, insgesamt mindestens 100 Stunden
- **Leistungspunkte:** 12 LP, zugeordnet den Bildungswissenschaften
- **Inhalte:** Hospitationen, 12–16 Unterrichtsversuche und Portfolioarbeit
- **Ziele:** Erste Berufserfahrung, Kennenlernen schulischer Abläufe und Reflexion der eigenen Berufseignung

Studierende begleiten Unterrichtseinheiten und gestalten erste eigene Unterrichtsversuche, um wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln.



PRAXISSEMESTER

Das **Praxissemester** ist die zweite, fachspezifische Praktikumsphase und wird in der zweiten Studienhälfte der Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3 und L5 absolviert. Ziel ist die vertiefte Reflexion der pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten sowie die Anwendung von Fachwissen.

- **Umfang:** 8 Wochen, semesterbegleitend (Oktober/November, April/Mai)
- **Anwesenheit:** Täglich, insgesamt mindestens 160 Stunden
- **Leistungspunkte:** 18 LP, zugeordnet den Fachdidaktiken
- **Inhalte:** Hospitationen, 12–26 Unterrichtsversuche, Portfolioarbeit
- **Ziel:** Praxisnahe Vertiefung und Reflexion der fachlichen und didaktischen Kenntnisse

Das Praxissemester erlaubt eine intensivere Einbindung in den Unterricht und vertieft die fachspezifischen Kenntnisse der Studierenden.



SCHULEN

Rolle der Schulen und Mentorinnen bzw. Mentoren in den Schulpraktischen Studien

Mentorinnen bzw. Mentoren an den Schulen spielen eine zentrale Rolle in der Ausbildung und praktischen Begleitung der Studierenden. Sie schaffen einen Rahmen, in dem angehende Lehrkräfte wertvolle Einblicke in den Schulalltag und Unterstützung bei der Umsetzung eigener Unterrichtseinheiten erhalten. Als Mentorin oder Mentor haben Sie die Chance, Ihr vielfältiges Wissen und Ihren Erfahrungsschatz an Studierende weiterzugeben. Gleichzeitig ist diese Rolle mit bestimmten Aufgaben verknüpft.

Aufgaben der schulischen Mentorinnen und Mentoren:

- **Einführung** in die spezifischen schulischen Rahmenbedingungen
- **Unterstützung und Feedback** zu Hospitationen und Unterrichtsversuchen
- **Beratung** in Bezug auf professionelles Verhalten und Unterrichtsgestaltung
- **Erklärung und Reflexion** des eigenen Unterrichts (Planung, Durchführung und Nachbesprechung)
- Regelmäßige **Besprechungen zum Praktikumsfortschritt** und Abschlussresümee zur Leistung der Studierenden

Durch kontinuierliche Unterstützung und Rückmeldung leisten Mentorinnen bzw. Mentoren einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Studierenden.

Nützliche Informationen und Kontakte

Kontaktpersonen:

Matina Seip

Geschäftszimmer des ZfL und
Schulpraktische Studien

Tel.: +49-641-99-15441

E-Mail: matina.seip@zfl.uni-giessen.de

Anne Göbler

Projektassistenz Schulpraktische
Studien des ZfL

Tel.: +49-641-99-15458

E-Mail: anne-sophie.goebler@zfl.uni-giessen.de

Jeanne Molina Perez

Geschäftsführung des ZfL

Tel.: +49-641-99-15440

E-Mail: jeanne.molina.perez@uni-giessen.de

Annika Greinert

Stellvertretende Geschäftsführung des ZfL

Tel.: +49-641-99-15457

E-Mail: annika.greinert@uni-giessen.de

Adresse:

Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL),
Referat Schulpraktische Studien
Rathenaustraße 10, 35394 Gießen

Webseite:

www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl
→ Weitere Informationen unter „Studium“
→ „Schulpraktische Studien“

